

SCHWARZ

STARK

CDU

CDU-Stadtratsfraktion
Johannes Kabs | St.-Markus-Straße 13 a | 67346 Speyer

Frau
Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler
Maximilianstraße 100
67346 Speyer

Speyer, den 11.07.2024

Prüfantrag: Einrichtung eines mobiler Begleitedienst für Senioren*innen

Es ist bekannt, dass die körperliche und geistige Gesundheit älterer Menschen stark durch das Gefühl der Einsamkeit beeinträchtigt werden kann. Besonders gefährdet sind Senioren, die allein zu Hause oder in Seniorenheimen wohnen und deren Kinder berufsbedingt weit entfernt leben.

Ein spezielles Anliegen betrifft die Möglichkeit von Friedhofsbesuchen. Viele ältere Menschen sind in ihrer Mobilität eingeschränkt und können daher nicht mehr eigenständig die Gräber ihrer verstorbenen Angehörigen besuchen, um ihrer zu gedenken. Solche Besuche sind jedoch von großer emotionaler Bedeutung und tragen wesentlich zur geistigen Gesundheit und zum seelischen Wohlbefinden bei.

Wir möchten daher anregen, einen mobilen Begleitedienst für Senioren*innen einzurichten, der sich auf Friedhofsbesuche spezialisiert. Ein Beispiel hierfür ist das Kölner Modell, welches sich als sehr erfolgreich erwiesen hat.

<https://kurzlinks.de/gq17>

<https://kurzlinks.de/hz8q>

<https://kurzlinks.de/smrd>

Solch ein Modell in unserer Stadt, könnten den älteren Menschen die Trauerbewältigung und das seelische Wohlbefinden fördern. Gleichfalls würde die Begleitung durch geschultes Personal oder freiwilligen Helfern den Senioren wichtige soziale Kontakte bieten.

Ein solcher Begleitedienst könnte durch ehrenamtliche Helfer, gemeinnützige Organisationen, dem Seniorenbüro, der Gemeindeschwester oder in Kooperation mit lokalen Seniorenheimen realisiert werden. Die Kosten für die Inanspruchnahme des

SCHWARZ

STARK

CDU

Dienstes könnten durch öffentliche Mittel, Spenden oder Förderprogrammen und gegebenenfalls einen kleinen Eigenanteil der Nutzer gedeckt werden.

Wir sind überzeugt, dass ein mobiler Begleitsdienst einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität der älteren Menschen in unserer Stadt leisten würde, und bitten die Verwaltung, die Umsetzung dieses Vorschlags zu prüfen und gegebenenfalls ein Konzept zu entwickeln, das auf die Bedürfnisse dieser Personengruppe zugeschnitten ist.

Mit freundlichen Grüßen
gez.
Johannes Kabs

Fraktionsvorsitzender

Sylvia Holzhäuser

Stadträtin